



CN-LESERTELEFON  
04721/585 299

# Die CN am Lesertelefon

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
 Sie haben Fragen an die Redaktion? Sie haben eine Anregung oder ein Problem, das Sie uns mitteilen möchten? Dann rufen Sie uns an! Unter der Telefonnummer (047 21) 5 85-2 99 sind wir am heutigen Mittwoch, 8. Februar, von 16 bis 17 Uhr am CN-Lesertelefon der Redaktion für Sie erreichbar. Wir nehmen Ihre Fragen, Anregungen und Sorgen auf, rufen Sie gegebenenfalls zurück. Wir bemühen uns um Antworten und Lösungen, vermitteln auch Kontakt zu Fachleuten, die Ihnen weiterhelfen können. Und wir schreiben darüber, wenn Ihr Thema für viele Menschen von Bedeutung ist. Machen Sie von unserem Angebot Gebrauch. Wir freuen uns um Ihren Anruf!

**Ihre CN-Redaktions-Hotline:**  
 (047 21) 5 85-2 99.

# Konzertverein lädt heute ins Kreishaus ein

**CUXHAVEN.** Der Cuxhavener Konzertverein lädt am heutigen Mittwoch, 8. Februar, zu seinem nächsten Konzertereignis ein. Im Saal des Kreishauses konzertieren ab 20 Uhr der Geiger Kristóf Baráti und der Pianist Gábor Farkas. „Diese beiden bemerkenswerten Solisten haben sich zu einem Duo zusammengefunden und befinden sich derzeit auf einer Deutschlandtournee, die sie auch nach Cuxhaven führt“, freut sich Konzertvereinsvorsitzende Carmen Frackenpohl.

Die beiden Musiker spielen folgende Stücke: W.A. Mozart: Sonate für Violine und Klavier, G-Dur, KV 301; R. Schumann: Sonate für Violine und Klavier Nr. 1, a-Moll, op. 105; J.S. Bach: Partita für Violine in E-Dur, BWV 1006; B. Bartók: Rumänische Tänze; N. Paganini: La Campanella, op. 7. Karten im Vorverkauf gibt es am CN-Ticketschalter, Restkarten an der Abendkasse. (cn/jp)

# Ihr Draht zu uns

- (0 47 21) 585- oder (0 47 51) 901-**
- Leser- / Zustellservice: -333**
- Lokalredaktion:**
- Linda Bögelein (lib) -378
  - Jörg Fenski (ife) -181
  - Joël Grandke (joe) -187
  - Helmut Heidtmann (hei) -155
  - Frauke Huppmann (hup) -367
  - Kai Koppe (kop) -377
  - Verena Kovalik (vek) -316
  - Wiebke Kramp (wip) -169
  - Kai-Christian Krieschen (kk) -355
  - Frank Lütt (flü) -368
  - Jens-Christian Mangels (man) -182
  - Dieter Meisner (dm) -315
  - Jens Potschka (jp) -362
  - Maren Reese-Winne (mr) -391
  - Niklas Rohde (nr) -129
  - Ulrich Rohde (ur) -121
  - Thomas Sassen (tas) -374
  - Egbert Schröder (es) -168
  - Jan Unruh (jun) -183
  - Hans-Christian Winters (ters) -360
  - Herwig V. Witthohn (hwi) -393
- redaktion@cuxonline.de

**Cuxhavener Nachrichten**

**Herausgeber und Verlag:** Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven

**Geschäftsführung:** Hans-Georg Güler

**Lokalredaktion:** (Verantw.) Ulrich Rohde, Egbert Schröder und Hans-Christian Winters

**Mantelredaktion:** Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenerstr. 140, 27576 Bremerhaven (Verantw.) Dr. Jost Lübbers und Christoph Willenbrink

**Anzeigen- und Marketingleitung:** Ralf Drossner

**Druck:** Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven



**Gekommen, um gemeinsam zu musizieren:** Einige Interessierte an dem Musikschulprojekt „Generation 50 +“ hatten gleich schon ihr Instrument mitgebracht. Dabei möchte das Musikschulpersonal auch Gesangs- und Rhythmikkurse an. Foto: Bögelein

# Für Musik ist es nie zu spät

Enorme Resonanz bei der Informationsveranstaltung zum Musikschulprojekt „Generation 50 +“

**VON LINDA BÖGELEIN**

**CUXHAVEN.** „Vor 50 Jahren habe ich Querflöte gespielt. Dann kamen irgendwann Familie, Kinder und das Arbeitsleben“, sagte die 65-jährige Marlies Mertens. Für 40 Jahre verschwand ihr Instrument im Schrank, doch jetzt will sie sowohl ihr Können als auch ihr Instrument reaktivieren.

Mertens ist eine der 70 Interessierten, die zur Informationsveranstaltung zum Musikschulprojekt „Generation 50+“ gekommen waren. Ihr Mann Gerhard kam auch, allerdings als blutiger Anfänger. Seine musikalische Lei-

denschaft: das Klavier. Als Jungendlicher fehlte seiner Familie das Geld für Klavierstunden. Jetzt im Alter von 68 Jahren will er es lernen. Und das kann er auch, wenn es nach Musikschullehrer Holm Köhler geht.

**Überwältigt vom Interesse**

Vielen Musikinteressierten brannte nämlich vor allem eine Frage auf den Lippen: „Kann man in meinem Alter überhaupt noch ein Instrument lernen?“ Ja, das bewiesen auch die betagteren Musiker des Holzbläserquartetts „Landwind“ und gaben gleich

eine musikalische Kostprobe – „mehr um Hoffnung als Ängste zu schüren“. Mit so viel Publikum hatten sie jedoch nicht gerechnet, ebenso wenig das Musikschulpersonal.

„Sie schauen uns erstaunt an, und wir gucken Sie ebenso erstaunt an“, begrüßte Monika Schneider von der Musikschule Cuxhaven die Musikinteressierten im reifen Alter. Es war ihr anzusehen: Das große Interesse an dem Projekt überwältigte sie geradezu. Aber auch die Gäste selbst hatten nicht mit so vielen Menschen gerechnet. Deshalb konn-

ten auch nur exemplarisch Angebot, Erwartungen und Fragen besprochen werden.

**„Kein Rentnerkursus“**

Eine Liste der Teilnehmer mit Angaben zu ihrem musikalischen Interessengebiet soll jetzt klären, welche Gruppen zusammengestellt werden können.

Über den weiteren Verlauf und auch die Kursuskosten bekäme jeder Besucher im Nachhinein ein Schreiben. Lächelnd stellte Holm Köhler eins jedoch gleich klar: „Das soll hier kein Rentnerkursus werden.“

# Zauberwort Cross-Marketing

**CUXHAVEN.** „Cross marketing“ war das Zauberwort eines dreitägigen Besuches von Cuxhavener Tourismus-Experten auf Helgoland, was so viel heißt wie können beide Standorte, Cuxhaven und Helgoland, von gemeinsamen touristischen Aktivitäten profitieren? Klaus Furtmeier, Tourismusdirektor der Insel Helgoland, war der erste Gesprächspartner nach Ankunft der zehnköpfigen Delegation auf Deutschlands einziger Hochseeinsel. Ausführlich wurden Themen und Trends im Nordsee-tourismus, die Finanzierung von touristischen Infrastrukturmaßnahmen, gemeinsame Marketingaktivitäten und Vermarktungsmöglichkeiten diskutiert.

Großen Raum nahm die Fährverbindung Cuxhaven-Helgoland ein. Peter Eesmann, Geschäftsführer der Reederei Cassen Eils, stellte verschiedene Ideen zur Geschäftsentwicklung der Reederei vor. Kombitickets Fähre-Flugzeug, spätere Abfahrten von der Insel und E-Ticketverkauf sind nur einige dieser Ideen. Gerne würde er sich eine Tourist-Information und ein öffentliches WC an der „Alten Liebe“ wünschen. Am Ende vereinbarte man, in regelmäßigen Treffen die Zusammenarbeit zu intensivieren.

# Vom 17. bis 19. Februar 100 Aussteller bei der „CuxBau“

Auf 8000 Quadratmetern wird alles rund um Haus und Wohnungen präsentiert

**CUXHAVEN.** Der Februar ist zwar nicht die ideale Jahreszeit zum Bauen, aber durchaus die richtige Zeit zum Planen. Als größte Bauausstellung im Elbe-Weser Dreieck wird sich die „Cux Bau 2012“ vom 17. bis 19. Februar mit über 100 Ausstellern auf einer Fläche von circa 8000 Quadratmetern präsentieren.

Besucher, die nach einem Traumhaus suchen, können sich auf der Messe einen Überblick verschaffen. Wer seine Wohnung auf Vordermann bringen möchte, wird sehen, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten für Schraubenzieher, Säge und Pinsel sind. Auf der „Cux Bau 2012“ gibt es dazu Ideen, Informationen und die nötigen Produkte. Alle relevanten Gewerbe werden vertreten sein. Mit neuen innovativen Highlights und Altbewährtem rund ums Haus werden Besucher über die verschiedensten Themen des Bauens, des Einrichtens, der Sanierung und des Umbaus informiert.

**Es gibt noch Standplätze**

Die Aussteller stehen schon in den Startlöchern und sind bereit,



Auf der „CuxBau 2012“ werden rund 100 Aussteller Produkte und Dienstleistungen präsentieren.

die ganze Bandbreite ihrer Angebote zu präsentieren. Noch sind einige Standplätze zu vergeben. Infos und Anmeldungen können unter [www.cuxhaven.de/tourismus](http://www.cuxhaven.de/tourismus) abgerufen werden. Auskün-

fte gerne auch unter Tel. 04721 - 40 44 01 oder -02. Die „Cux Bau 2012“ ist am Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Sonnabend von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. (cn/hwi)

# Fast alle haben schon eine Stelle im Schuldienst

Verabschiedung beim Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien / Sechs Absolventen in der Außenstelle verabschiedet

**CUXHAVEN.** Seit inzwischen drei Jahren werden in der Außenstelle des Studienseminars Stade in Cuxhaven Gymnasiallehrer ausgebildet. Sechs junge Kolleginnen und Kollegen konnten sich Ende Januar über ihre erfolgreiche Staatsprüfung freuen und wurden in den Räumlichkeiten feierlich verabschiedet.

Neben den Ausbildern und Mitreferendaren waren die Schulleitungen der Ausbildungsschulen aus Bad Bederkesa, Bremerhaven, Cuxhaven und Otterndorf erschienen, um den frisch gebackenen Assessorinnen und Assessorinnen des Lehramts zu gratulieren und auf die achtzehnmönatige Ausbildungszeit zurückzublicken. Der Leiter der Außenstelle, Studiendirektor Thomas Kranen-

berg, zeigte sich darüber erfreut, dass bereits jetzt fast alle Prüflinge eine Stelle im Schuldienst in Aussicht haben.

Darüber hinaus betonte er, dass es allen Ausbildern viel Freude bereitet habe, mit dieser Gruppe zusammenzuarbeiten, zeichnete diese sich doch durch einen hohen Grad von Motivation, Eigenverantwortung, Ehrgeiz, Humor und zuletzt Kooperation und Zusammenhalt aus.

Besonders erfreulich sei, dass auch in den Prüfungsstunden und den mündliche Prüfungen vielfach ein sehr hohes Niveau erreicht wurde. Kranenberg zeigte sich überzeugt davon, dass die jungen Kolleginnen und Kollegen ihre zukünftigen Schulen mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen



Die Ausbilder des Studienseminars freuen sich mit den sechs frisch gebackenen Assessorinnen und Assessoren. Foto: privat

bereichern werden und betonte, dass es eine lohnende Aufgabe sei, Kinder und Jugendliche zu unterrichten, zumal es nicht nur darum gehe, die Zukunft der Schule, sondern auch die Zukunft

durch Schule zu gestalten. Weiterhin dankte er den Seminarausbildern und -ausbildern, Schulleitungen und Lehrkräften der Ausbildungsschulen. Assessor Mathias Degenhardt bedankte

ONLINE

# Neue Suche auf cn-online.de

**KREIS CUXHAVEN.** Das Internet bietet Platz für ganz viele Informationen. So auch die Internetseite der Cuxhavener Nachrichten. Tausende Artikel sind bereits online und viele weitere folgen in der nächsten Zeit. In der Vergangenheit gab es jedoch leichte Probleme mit der Suchfunktion dieser vielen Artikel. Beiträge wurden teilweise sogar gar nicht gefunden, wenn man einen bestimmten Begriff in das Suchfeld eingegeben hat. Damit ist nun Schluss.

Seit dieser Woche wurde auf unserer Internetseite eine neue Suche eingebettet. Diese wird zwar in den nächsten Tagen noch weiter verfeinert, bietet aber schon jetzt ein deutliches Plus im Vergleich zur Vorgängerversion. Sie suchen nach Artikeln, die irgendwann einmal auf [www.cn-online.de](http://www.cn-online.de) gelaufen sind? Kein Problem. Einfach einen Suchbegriff eingeben, Artikel auswählen und lesen. Viel Spaß beim Durchstöbern unserer Internetseite. Übrigens: In der nächsten Zeit wird es weitere Neuerungen und Verbesserungen des Internetauftritts geben. Seien Sie gespannt. (jun)

# Minister kommt Vereinen doch entgegen

**KREIS CUXHAVEN.** Das neue niedersächsische Gaststättengesetz erleichtert Gastwirten, eine Kneipe zu eröffnen. Vereinen verdarbt es aber die Festlaune, da die Vorsitzenden künftig sogar ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssten, wenn auf einer Veranstaltung Alkohol ausgeschenkt werden soll. Doch jetzt gibt es offenbar einen neuen Erlass des Wirtschaftsministeriums, der die Vereine entlastet. Die SPD hatte mit einer Anfrage an die Landesregierung auf die Problematik hingewiesen. „Die Kritik hat gewirkt. Nur wenige Tage nach Eingang der Anfrage hat das Land die Kommunen angewiesen, mit dem neuen Gaststättengesetz den Vereinen das Leben nicht weiter schwerzumachen“, teilt die SPD-Landtagsabgeordnete Daniela Behrens mit. „Es ist gut, dass die Sachlage damit geklärt ist.“

Laut Behrens wurden die Kreis- und Rathäuser mit Schreiben vom 26. Januar auf eine erleichterte Anwendung des neuen Gaststättengesetzes hingewiesen. In dem „Anwendungsinweis zu § 3 des Gaststättengesetzes“ erläuterte das Ministerium „aus gegebenem Anlass“, dass die Kommunen auf die Vorlage eines Führungszeugnisses und einer Auskunft aus dem Gewerbezentralregister verzichten können. Die Nachweise müssten nicht beigebracht werden, wenn „gegen die Zuverlässigkeit offensichtlich keine Bedenken bestehen“. Begründet wird die Regelung mit § 291 der Zivilprozessordnung.

sich im Namen der frischgebackenen Lehrerinnen und Lehrer in einer launigen Rede bei den Ausbildern und Schulleitern und bestätigte, dass das Referendariat viel Stress, aber auch Freude mit sich bringe.

Den Schlusspunkt der kurzweiligen Veranstaltung bildete eine „assoziativ-akustische“ Übung. Anhand von acht eingespielten Musikstücken sollten die Anwesenden raten, auf welche Phase des Referendariats sich diese beziehen könnten. Nachdem auch dieses geschafft war, nutzten alle den anschließenden Sekttempfang, um sich in gemütlicher Runde auszutauschen und den Prüflingen individuell gute Wünsche für den neuen Lebensabschnitt mitzugeben. (cn/mr)